



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

266 (12.6.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-103915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-103915)



# General-Anzeiger



Abonnement:  
Tägliche Ausgaben  
70 Pfennig monatlich,  
Postgebühr 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
aufschlag Nr. 5.22 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 6 Pf.  
Für Sonntags-Ausgaben  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Post durch die Post 24 Pf.  
Inserate:  
Die erste Seite ... 20 Pf.  
Kurzweilige Inserate ... 25  
Die zweite Seite ... 10

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adressen:  
„Journal Mannheim“  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 3021.

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 918  
Filiale: Nr. 816

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 266.

Freitag, 12. Juni 1905.

(Abendblatt.)

### Sur Tragödie von Belgrad.

Noch ist der Hergang des blutigen Dramas, das sich in Belgrad abgepielt hat, nicht mit völliger Klarheit aus der Masse der Nachrichten herauszuschälen. Soviel nur läßt sich erkennen, daß die von der „Frankfurter Zeitung“ ausgegebene erste Darstellung jedenfalls nicht zutrifft. Es klang unwahrscheinlich genug und ist wohl von Niemand im Ernst geglaubt worden, daß Alexander die Draga sollte erschossen und dann Selbstmord begangen haben. Man hätte das für eine Beschönigung des grauenhaften Vorgangs halten können, wenn sich nicht mittlerweile herausgestellt hätte, wie die Verschwörer selbst gar kein Hehl aus ihrer That machen. Gut vorbereitet muß die Verschwörung gewesen sein, und glatt und ohne ernsthaftes Hindernis wurde sie durchgeführt. Daß das geschehen konnte, ist der beste Beweis dafür, wie ungeliebt König Alexander geworden war. Daß er die Draga heiratete, hätte man ihm am Ende noch verzeihen, wäre nur seine Ehe nicht kinderlos geblieben! Dem Bruder der ehemaligen Frau Raschkin aber wollte das Heer sich nicht als Thronfolger aufzwingen lassen, und das Land scheint dem Heere durchaus bejauhselt. Wie die Dinge auf dem westlichen Balkan nunmehr liegen, wird in einem unterrichteten Artikel der „Nationalzeitung“ also festgestellt:

Was die beiden großen Mächte betrifft, so gehen die Belgrader Begebenheiten in erster Reihe Oesterreich an. Serbien liegt geographisch in der Interessensphäre der Habsburgischen Monarchie, und man hat in Wien schon mehrere Male den Entschluß den gebührenden Einfluß in Serbien nicht aufzugeben, durch energische Stellungnahme bekräftigt. Beispielsweise hat ein drohendes Wort der österreichischen Diplomatie Alexander von Gattenberg gezwungen, nach der Schlacht von Slivnitza die Verfolgung des schon heimlich aufgewählten serbischen Heeres aufzugeben. hätte der Vattenberger seinen Sieg ausbauen und die Vernichtung der von König Milan schlecht geführten serbischen Armee vollenden können, so würde die Familie Obrenowitsch schon damals aufgehört haben, zu regieren. Eine derartige Entwidlung der Balkanverhältnisse ist zu jener Zeit von Oesterreich verhindert worden, weil aus einem Zusammenstoß des Serbenstaates ein großes südslawisches Reich unter bulgarischer Führung hätte hervorgehen können. Man will aber in Wien die Dreieckstellung der Balkanvölker slawischer Rasse in einen bulgarischen, einen serbischen und einen montenegrinischen Staat erhalten sehen. In der Gegenwart hat man österreichischerseits den bulgarischen Energie auf serbischem Boden nicht länger zu fürchten, dagegen betrachten die Oesterreicher den Herzog Montenegro mit einem Mißtrauen, welches durch die Belgrader Katastrophe noch gesteigert werden dürfte. Nikolaus von Montenegro verkündet in seinen gedruckten Reden ganz offen der Welt, daß er an der Errichtung eines großserbischen Reiches arbeitet, welches die gesammte serbische Rasse in Montenegro, Serbien, Dalmatien, Kroatien und anderen habsburgischen Besitzungen unter seinem Scepter vereinen soll. Da ihn verwandtschaftliche Beziehungen einerseits mit dem in Serbien jetzt wieder emporgelommenen Karageorgewitsch, andererseits mit dem italienischen Königsstamm verknüpfen, so wird der Thronwechsel in Belgrad wohl die psychologische Wirkung haben, das ohnehin nicht geringe Selbstgefühl des montenegrinischen Herrschers aufs Antriebsgebiet zu steigern. Alles das bedeutet für die internationale Lage nicht allzuviel, solange Rußland und Oesterreich einig sind. Wenn Oesterreich nach der Niederlage von Slivnitza fähig seine Hand über die Obrenowitsch gehalten hat, so ist damit nicht gesagt, daß es sich den Karageorgewitsch absolut feindlich gegenüberstellen müßte. Ebenso wenig, wie man heute mit Sicherheit behaupten darf, daß ernste Folgersehnungen bezüglich der Belgrader Vorfälle ausgesprochen sind, ebensowenig meinen wir, soll man sich einem übertriebenen und vorzeitigen Pessimismus überantworten.

Die Dynastie Obrenowitsch gehört nunmehr der Geschichte an. Sie hat rund ein Jahrhundert die Geschichte Serbiens bestimmt. Fünf Obrenowitsche saßen auf dem serbischen Thron. Die ersten drei haben sich hohe Verdienste um das Land erworben, die letzten beiden haben mit dem Erbe ihrer Väter in der unverantwortlichen Weise gewirtschaftet.

#### Die Familie der Karageorgewitsch

war unter den Obrenowitsch aus Serbien verbannt. Peter Karageorgewitsch ist 1846 geboren und seit 1883 mit der Prinzessin Jorja von Montenegro verheiratet. Er stammt von jenem Helden Karageorg ab, der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts sich an die Spitze der revolutionären Bewegung gegen die Türken stellte. Die Laufbahn dieses Begründers der Dynastie ist außerordentlich abenteuerlich gewesen. Er tödtete, wie wir einer Darstellung der „Köln. Ztg.“ entnehmen, einen Fürsten, der ihm Vieh geraubt hatte und floh dann mit seiner Familie und seinen Eltern nach Syrmien. Da er fürchtete, sein Vater würde ihn den Türken anzeigen, erschlug er ihn. Er fand mit den Seinigen Aufnahme in dem Kloster Krushevo, in welchem er selbst als Mönch diente. Von da wandte er sich nach Oesterreich, wo er Heroldsdienst nahm; er desertierte und floh nach Serbien, wo er Heibud wurde. Während des Krieges zwischen Oesterreich und der Pforte (1788-91) wurde er mit Gewalt wieder in die österreichische Armee gesteckt; er nahm dann an mehreren Gefechten teil und wurde Unteroffizier. Nach dem Frieden von Sissow ließ er sich in Topol nieder. 1796 that er in einer Kirche öffentlich Buße für die Ermordung seines Vaters. Als die Pforte die Empörung der Janitscharen in Serbien bekämpfte, diente er mit vielen anderen Landsleuten bei den Türken unter dem Pascha von Belgrad, der 1803 von den Janitscharen ermordet wurde. Karageorg wurde wieder Heibud. Am 1. Febr.

1804 wurde er von den serbischen Aufständischen zum Führer ausgerufen. Er belagerte Belgrad, und zwar mit Unterstützung der Pforte, der es vor allem auf die Unterdrückung der Janitscharen ankam. Die Führer der Belagerten flohen, wurden gefangen und enthauptet. Nun wandten sich die Serben an Rußland um Unterstützung in ihrem Bestreben nach Unabhängigkeit; der Pforte gegenüber wollten sie letztere durch einen Tribut erkaufen. Karageorg und seine Leute hatten sich mittlerweile fast ganz Serbiens bemächtigt; die Pforte wollte sie entwaffnen; die Aufständischen schlugen jedoch den gegen sie gesandten Pascha von Niksch. Einige Monate später rief die Skupschina von Semendria Karageorg zum Oberhaupt der serbischen Nation aus. 1806 schlug er die Türken zweimal, indeß er weiter mit der Türkei unterhandelte, im folgenden Jahre nahm er Belgrad. In den Waffenstillstand, den Rußland mit der Türkei schloß, wurden die Serben einbezogen. 1809 wurden die Feindseligkeiten wieder aufgenommen. Karageorg zog durch Albanien, um sich mit den Montenegro zu vereinigen, belagerte Rowibasar und machte eine Abkündigung nach der Herzegovina; unterdessen schlugen die Türken die Serben im eigenen Lande, und nur weil die Russen in Bulgarien den Türken zu schaffen machten, wurde den Serben der Untergang erspart. Karageorg kehrte zurück und befestigte seine Autorität durch mehrere Erfolge. 1811 machte ihm die Pforte Friedensvorschlüge, die er zurückwies, da er nicht ohne die Russen unterhandeln wollte. Aber diese waren von Napoleon bedroht und schlossen mit der Pforte den Vertrag von Bukarest im Jahre 1812, worin sie den Serben gewisse Vergünstigungen auswirkten, die von den Türken aber nie anders als todt Buchstaben angesehen wurden. Ein Versuch Serbiens, selbstständig von der Türkei mildere Bedingungen zu erhalten, führte zu einem Angriff der Türken im Jahre 1813 von drei Seiten, dessen Wucht Karageorg nicht gemacht war. Er floh aus Belgrad nach Semlin, ohne eine einzige Schlacht gewagt zu haben. Aus Semlin vertrieb ihn die österreichische Regierung, darauf ging er nach Bessarabien und kehrte 1817 heimlich nach Serbien zurück, um seine Landsleute aufs Neue gegen die Türkei zum Kampfe zu rufen. Aber der Kommandant von Semendria, dem er sich zu erkennen gegeben hatte, verrath ihn den Belgrader Behörden und ließ ihn in der Nacht vom 24. zum 25. Juli 1817 ermorden.

Sein Sohn Alexander Karageorgewitsch hatte Serbien ebenfalls seit 1813 verlassen und trat jetzt, nach dem Tode seines Vaters, in die russische Armee ein, wo er es bis zum Hauptmann im Generalsstab brachte. Erst 1839 kehrte er nach Serbien zurück, nach einer sehr kurzen militärischen Laufbahn wurde er am 11. September 1842 zum Fürsten von Serbien ausgerufen. Dem Lande hatte inzwischen Milosch Obrenowitsch in siegreichen Kämpfen gegen die Türken erst eine gewisse Selbstverwaltung, dann mit Hilfe Rußlands, das sich auf den Bukarester Vertrag stützte, eine größere konstitutionelle Autonomie erkämpft. Aber die ungeschickte Art Milosch's, die Regierung zu führen, weckte soviel Mißverstand gegen ihn im Lande und auch bei seinen russischen Gönnern, daß er 1839 zur Abdankung gezwungen wurde. Seine beiden Söhne folgten, der erste starb schon nach 26 Tagen, der zweite war mit seinen 17 Jahren zu jung, der großen Schwierigkeiten, die ihm sein Vater hinterlassen hatte, Herr zu werden. Er verließ 1842 freiwillig das Land, und nun riefen die Unzufriedenen unter der Führung eines gewissen Wutschitsch den allgemein beliebten Alexander Karageorgewitsch zum Fürsten aus. Er war bemüht, sich auf die Pforte zu stützen, um mit ihrer Hilfe den russischen und österreichischen Einflüssen die Spitze bieten zu können, zugleich bemühte er sich mit Erfolg um die wirtschaftliche Hebung des Landes. 1848 ließ er in Serbien ein Freiwilligenkorps bilden, das sich an der Niederwerfung des ungarischen Aufstandes betheiligte. Im russisch-türkischen Kriege hielt er sich streng neutral. Der Vertrag von Paris im Jahre 1856 nahm den Russen das Protektorat über Serbien. Aber den inneren Frieden des Landes vermochte auch er nicht dauernd zu erhalten; die Partei der Nationalisten warf ihm allzu große Schwäche gegen die Türkei vor und zwang ihn trotz einer mißglückten Verschwörung am 21. Dezember 1858 zur Abdankung. Während er in Ungarn als Privatmann lebte, machte man ihm noch einen Prozeß, indem man ihm Betheiligung an der Ermordung des Fürsten Michael Obrenowitsch vorwarf, dessen Dynastie natürlich 1858 wieder aus Rußland gekommen war. Er wurde zu 20 Jahren Gefängnis verurtheilt, aber von Oesterreich nicht ausgeliefert. Er starb 1885 zu Remedar in Ungarn.

Auf Michael folgte sein Großneffe Milan Obrenowitsch IV. Da er noch minderjährig war, setzte man eine Regentschaft ein, die dem Lande 1869 eine Verfassung gab. Der Krieg, den Serbien und Montenegro 1876 der Türkei erklärten, endete mit einer Wiederherstellung des status quo, der russisch-türkische Krieg von 1877 aber bekanntlich mit der Erklärung der völligen Unabhängigkeit Serbiens und einer Vergrößerung seines Gebietes. Am 6. März 1882 nahm der Fürst den Königsitel an. 1885 folgte der serbisch-bulgarische Krieg, der mit der großen Niederlage von Slivnitza endete und die Aufrechterhaltung des status quo zum Ergebnis hatte. Am 6. März 1889 dankte Milan zu Gunsten Alexanders ab. An all diesen politischen Ereignissen unter den beiden Obrenowitsch haben die Karageorgewitsche, meist von Montenegro aus, auf die Geschichte Serbiens eingewirkt; wie es scheint, ist die Reihe

jetzt wieder an ihnen, die dornenvolle Krone des Landes zu tragen.

#### Draga Raschkin.

die das Verhängnis der Obrenowitsch geworden, war, wie man weiß, bedeutend älter als der König, aber sie gefiel ihm. Sie zählte damals 39 Sommer, der König 24. Die Königin entstammte, wie seinerzeit vom König selbst offiziell bekannt gegeben wurde, einem alten Woiwodengeschlecht. Draga, die kurze Zeit an einen Bergingenieur Raschkin verheiratet war, dessen Bruder sie mochten haß, war von 1891 bis 1897 Hofdame bei der Königin Katalie. Sie hatte zwei Brüder und drei Schwestern, deren eine an den Direktor eines Bankinstituts verheiratet war. Einer der Brüder der Königin, der Leutnant Nikolai Lunjebich, hat bekanntlich in der Tragödie ebenfalls eine Rolle gespielt — der König hatte, wahrscheinlich auf dringendes Anrathen seiner Gemahlin, eine ganze Zeitlang die Absicht, seinen Schwager den Serben als seinen Nachfolger aufzuwählen. Der junge, herzlich unbedeutende Mensch benahm sich aber in Belgrad in einer Weise, daß sich serbische Offiziere in handgreiflicher und recht empfindlicher Weise selbst in öffentlichen Solaten gegen ihn auflehnten. Die Königin, der es offensichtlich in ihrer kurzen Regierungszeit darauf ankam, sich eine Hausmacht zu gründen, war bei allen ihren Unternehmungen vom größten Unglück verfolgt. Selbstverständlich lag dem König und dem serbischen Volke daran, das Haus Obrenowitsch nicht aussterben zu lassen, in jedem Falle sollte ein Thronerbe entstehen, der das Geschlecht nicht aussterben ließ und der eine regelrechte Thronfolge führte. Die Tragikomödie, die ganz Europa in Spannung hielt, ist noch frisch in der Erinnerung. Von zwei Jahren — Ende Mai 1901 — glaubte die Königin oder möchte es glauben, daß sie Mutter werden würde. Ganz Serbien war in der größten Aufregung — da wurde der Glaube mit tauber Hand gerührt; der rumänische Professor Santuzzeno mußte konstatieren, daß entgegen dem Gutachten des berühmten französischen Gynäkologen Couvel nur eine eingebildete Mutterschaft vorzuliegen habe — der Traum des Königs und des serbischen Volkes war grauam zerstört.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. Juni 1905.

#### Entstellungen.

Gegenüber einem recht versehenen und unglücklichen Dementi der offiziellen „Berliner Politischen Nachrichten“ stellt die „Nat.-Ztg. Korresp.“ fest: Mit keinem Worte haben wir gesagt; es wird demnächst eine Konferenz der Finanzminister stattfinden. Unsere Mittheilung betraf lediglich eine in Bundesrathskreisen hervorgetretene Ansicht, es werde sich empfehlen, daß sich eine solche Konferenz mit den Mitteln und Wegen zur Befreiung der Schwierigkeiten der Reichsfinanzlage befaßt. Falls eine anderer modus procedendi beliebt werden sollte, so wird damit doch nicht die Thatsache aus der Welt geschafft, daß nach Ansicht in Bundesrathskreisen ein bereits zu Bismarcks und Capris Zeiten beschrittener Weg auch jetzt für empfehlenswert gilt. Von einer Entscheidung darüber an maßgebender Stelle haben wir weder das Geringste gesagt, noch eine solche für den Augenblick angenommen. Wir wünschen durchaus der „Köln. Ztg.“ bei, welche schreibt, eine Entscheidung sei ausgeschlossen, bevor der preussische Finanzminister zu dieser Frage Stellung genommen habe; das ist vor seiner Rückkehr von seiner Reise nicht möglich. Das rheinische Blatt sagt dann weiter: „Freilich ist nicht zu verkennen, daß je dringender die Aufgabe wird, die Reichsfinanzen auf eine neu geregelte zuverlässige Grundlage zu stellen, eine solche gemeinsame Wespung der einzelstaatlichen Finanzminister unter Vorbehalt des Reichsfinanzsekretärs um so wünschenswerther wird.“ Das ist genau die von uns wiederbegegebene Auffassung, der wir in Bundesrathskreisen begegnet sind. Es würde also weiter kein Wort zu dem merkwürdigen Dementi der „Berl. Politischen Nachrichten“ zu sagen sein, wenn wir uns nicht gegen eine höchst alberne Unterstellung zu wenden hätten; die „Berl. Polit. Nachr.“ verkünden in ihrer Weisheit: es scheint sich bei unserem kurzen „Rügelheil“ nur um eine Zweckausbeutung zu Wahlsmedien erfindende (!) Nachsicht zu handeln, und führen zum Beweise für ihre haltlose Behauptung an, „schon“ habe sich die radikale Presse der Sache in dem Sinne bemächtigt, daß sie das drohende Gespenst der Bier- und Tabaksteuer an die Wand male! — Wer dies drohende Gespenst an die Wand gemalt hat, noch hedot unsere richtige, aber durch die „Berl. Polit. Nachr.“ völlig entstellte Mittheilung erschien, ist aus den freimüthigen Organen verschleppter Richtung zu ersehen, welche für die Wiederwahl des Abg. Roesche-Deffau mit der Begründung eintreten, der Genannte müsse schon am bedwillen in den Reichstag hinein, um der, wie jene Blätter sagten, geplanten bedeutenden Erhöhung der Biersteuer entgegen zu treten!

#### Amüßliche Druckfehler.

Der in der Novelle zum Krankenlaffengesetz hartnäckig stehen gebliebene Druckfehler hat wenigstens dort den prüfenden Blicken des Bundesraths die Flucht ergriffen und konnte nicht das staatsrechtliche Unheil anrichten, welches politische Schwarzseher daraus verkünden wollten. Wenn bei allen „amüßigen“ Druckfehlern in Gesetzen, Ministerialerlassen u. s. w. derartige Passandrarufe erschallen würden, kämen wir aus den Konfliktbefürchtungen gar nicht heraus. Immerhin muß es Wunder nehmen, daß noch so manches Gesetz und so mancher Ministerialerlass mit Druckfehlern behaftet bleibt, ohne daß irgend eine Seele sie entdeckt



geschmelze denn der betreffende Herr Minister ihre Korrektur veranlaßt. Gewöhnlich zeichnen sich die Verfügungen und Kommentare...

Da dies Verfahren nach den neuen hessisch-niederrheinischen Bestimmungen, welche die Besteuerung der Reisepässe ausschließlich durch die Verwendung von abgeklopften Formularen...

Diese Verfügung stammt aus dem Jahre 1899 und ist im Ministerialblatt der inneren Verwaltung (Seite 209) enthalten und scheidet in dieser Form nun schon seit vier Jahren ihr...

Zur Wahlbewegung.

Mannheim, 12. Juni. Die hiesige sozialdemokratische „Volkstimme“ theilte in ihrer Mittwochnummer ein ihr von angeblich zuverlässiger Seite...

Reilingen, 10. Juni. Heute Abend fand hier eine nationalliberale Wählerversammlung statt, die trotz des eingetretenen heftigen Gewitters, das viele Wähler zum Dahinbleiben...

Der frühere Regierungspräsident v. Arnstedt, dem nicht etwa, wie es zuerst hieß, die Kandidatur von seinen Freunden...

Der Regierungspräsident v. Windheim hatte mit Bezeichnung seines amtlichen Charakters den Wahlauftrag für den Kandidaten...

Im Rheingebiet und Westfalen gehen jetzt die Wogen des Wahlkampfes hoch, und unsere nationalliberalen Kandidaten...

Deutsch-Evangelische Kirchen-Conferenz

(Von unserem Korrespondenten)

sh. Eisenach, 11. Juni.

Die außerordentliche Konferenz der Deutsch-Evangelischen Landeskirchen, welche zur Beratung und Beschlußfassung über den Zusammenschluß...

Nachdem vor zwei Jahren von der damaligen Konferenz die Einsetzung eines Ausschusses zur Vorbereitung dieser wichtigen und für die Weiterentwicklung...

Der Ausschuss, welcher fortan den Namen „Deutscher Evangelischer Kirchen-Ausschuss“ führt, hat wie bisher die Aufgabe, die Konferenz in der ihr obliegenden Förderung einer einheitlichen...

glichen Landeskirchen nach außen zu vertreten, insbesondere in Bezug auf: 1) deren Verhältnis zu anderen christlichen und außerchristlichen...

Kauf der Präfektur.

Den Vorsitz führte Oberhofprediger Dr. K. K. Hermann. Dresden. Für den Evangelischen Oberkirchenrat...

Die Verhandlungen.

Nach einer Begrüßung der Deputierten durch den Staatsminister Dr. Köcher-Weimar, der die letzten Wünsche des Großherzogs...

Deutscher Verband kaufmännischer Vereine

(Von unserem Korrespondenten)

□ Nürnberg, 11. Juni.

Der deutsche Verband kaufmännischer Vereine, welchem auch der „Deutsche Vorratgsverband“ und der „Stellensvermittlungsbund kaufmännischer Vereine“...

Der Reichstag wolle beschließen, daß: 1. § 2 des Entwurfes in Wegfall kommt, oder wenigstens die Anwendung des Gesetzes auf alle...

Der Reichstag wolle beschließen, daß: 1. § 2 des Entwurfes in Wegfall kommt, oder wenigstens die Anwendung des Gesetzes auf alle...

jährigkeit der Kaufmannsgerichte in Streitigkeiten über Ansprüche aus den sogenannten Konsumtionskaufen einen großen Mangel...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Juni 1908.

Unbefehlbare Briefe. Die Postbehörde schreibt: Trotz aller Maßnahmen zur Herabminderung der Zahl der unbefehlbaren Briefe...

Bericht des X. deutschen Turnfestes. Für das am nächsten Sonntag stattfindende Fest auf der Friedrichsallee bei Baden...

Aus der Vorstadt Käferthal. Der festliche Sturm am letzten Sonntag entwarfelte an der Lampenheimerstraße einen großen Baum...

Nationales Schwimmfest in Mannheim. Die Vorbereitungen zu dem am 19. Juli d. J. hier stattfindenden nationalen Schwimmfest...

Der kaufmännische Verein „Ansa“, Kreisverein Mannheim im Verband deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig...

Treffliche Einrichtung. Aus Freiburg wird uns in Ergänzung unserer Notiz in bezugigen Morgenblatt von unserm dortigen...







nahten auf dessen Anfrage sagen, er habe noch keine offizielle Nachricht erhalten. Er wisse noch nicht, ob und wann er nach Belgrad abreisen werde...

Interview.

Aus der Unterredung, die ein Vertreter der Agence Havas mit dem in Paris weilenden Kanten des Fürsten Peter Karageorgewitsch und ihrem Sohne, dem Prinzen Boschidar, hatte, sind noch folgende Bemerkungen des letzteren über Frau Draga nachzutragen...

Wien, 12. Juni. Das „Freundenblatt“ veröffentlicht eine Unterredung seines Belgrader Korrespondenten mit dem neuen Ministerpräsidenten Karamowitsch. Dieser äußerte: Ich kam gestern aus Belgrad zurück, wo ich in absoluten Angelegenheiten tätig gewesen war...

Ueber die neue Lage

Nachdem einmal die Proklamirung des Fürsten Peter Karageorgewitsch zum König von Serbien durch die Arme erfolgt ist, kann es wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß die sogenannte Volkswahl einen Beschluß ohne Weiteres konstatieren wird...

Beerdigung des ermordeten Königs.

Belgrad, 12. Juni. Die Leichen des Königs und der Königin wurden heute Nacht in der Familiengruft der Obrenowitsch, in der Kapelle des alten Friedhofs St. Petrus beigesezt.

unkels des Königs Alexander und Iwan Obrenowitsch, zur Linken Fürst Milan Obrenowitsch, der Sohn des Milosch und Prinz Sergius, ein unmittelbarer Nachbar der Geburt verstorbener Bruder des Königs Alexander. Der Adjutant Michael N a u m o w i t s c h wird heute Nachmittag begraben werden.

Die geplante Proklamirung Runjewitsch zum Thronerben.

Budapest, 12. Juni. Das „Mag. Korrespondenz“-Blatt meldet: Die geplante Proklamirung Mikodem Runjewitsch's, des Bruders der Königin, zum Thronerben, wird allgemein als unmittelbare Ursache des Unfortwähns betrachtet...

Eine Unterredung mit Fürst Alexis Karageorgewitsch.

Wien, 12. Juni. Das „Neue Wiener Tagblatt“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem in der Kurantstadt in Oelbach wohnenden Fürsten Alexis Karageorgewitsch, der seinen ständigen Wohnsitz in Paris hat.

Die Karageorgewitsch-Propaganda.

Budapest, 12. Juni. (Oesterr. Korrespondenz.) Das „Mag. Korrespondenz“-Blatt meldet: Die Karageorgewitsch-Propaganda war hier sehr langsam tätig. Das Erscheinen des „Propaganda“-Blattes, welches Artikel gegen die Obrenowitsch's enthält, wurde auf Beschwerde der serbischen Regierung unmöglich gemacht.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 12. Juni. Im Verlauf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses befindet sich eine Interpellation der deutschen Fortschrittspartei auf die deutsche Reichspartei, ob der Ministerpräsident in der Lage sei, nähere Mittheilungen über die Belgrader Ereignisse zu machen...

Im ungarischen Abgeordnetenhaus.

Budapest, 12. Juni. Der Präsident des Abgeordnetenhauses drückte nach Beginn der Sitzung das Bedauern des Hauses über den erschütternden Tod König Alexanders aus. Auf im Hause geschäffene und über die Belgrader Ereignisse, deren Folgen unabweisbar sind...

Ein lebender Reliquie der Obrenowitsch.

H. Paris, 12. Juni. Hier wird berichtet, daß ein Nachkomme der Familie Obrenowitsch am Leben ist. Die Mutter desselben, eine Frau Griswitsch, welche mit dem verstorbenen König Milan in intimen Beziehungen gestanden habe, hält sich gegenwärtig in Konstantinopel auf.

Unterredungen mit dem neuen König.

Genf, 12. Juni. Peter Karageorgewitsch empfing einen Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ auf das Freundschaftliche. Was soll ich Ihnen sagen, offiziell weiß ich noch nichts. Ich bin ja noch kein König...

Wien, 12. Juni. (Hess. Zig.) Prinz Peter Karageorgewitsch in Genf zeigte sich einem Vertreter des „Genfer Journals“ sehr referent und versicherte wiederholt, er habe keinerlei offizielle Mittheilungen betreffs der Revolution in Serbien erhalten.

Wiederholtes Oesterr.-Ungar. Reich.

Wien, 12. Juni. Der „Neuen A. Presse“ wird aus Budapest berichtet, daß die ungarische Regierung die Beobachtung der Semtin um 80 Hunderaten verweigert habe.

Budapest, 12. Juni. (Hess. Zig.) Heute wurden 5 Hunderaten in Semtin nach Semtin dirigirt zur Freigabe von...

Ueberwachung des Verkehrs zwischen Belgrad und Semtin. In Banatswa wurden 4 Militärtelegraphen zusammengezogen. Wien, 12. Juni. Das „Wiener Post“-Blatt meldet die Nachricht der „A. Fr. Pr.“, daß vier Donau-Monitore der Belgrad eingelaufen sein sollen.

Verhörungen.

London, 12. Juni. „Daily Graphic“ sagt, daß Bluidad in Serbien sei ein Ausbruch natürlicher Wutbolle gewesen, welche einen unvorstellbaren Flecken in der serbischen Geschichte hinterlassen werde.

Wien, 12. Juni. Das „Freundenblatt“ schreibt über die Ereignisse in Belgrad: Man steht entsetzt vor einem Massenmord, vor einer wilden Lebensfährlichkeit und vor einer Gefährdung im Heere, die ihm möglich machte.

Petersburg, 12. Juni. Unter dem tiefen Eindruck der Belgrader Ereignisse drücken sämtliche Morgenblätter das Entsetzen über die Verbrechen aus und bezeichnen diese Verbrechen als Folge der Ehe Alexanders mit Draga, sowie als Bestätigung und Veranlassung durch die Nachkommen bei den letzten Wahlen.

Wien, 12. Juni. In einer Besprechung der Belgrader Ereignisse drücken sämtliche Morgenblätter das Entsetzen über die Verbrechen aus und bezeichnen diese Verbrechen als Folge der Ehe Alexanders mit Draga, sowie als Bestätigung und Veranlassung durch die Nachkommen bei den letzten Wahlen.

Wien, 12. Juni. Die „Neue freie Presse“ schreibt: Die Familie Karageorgewitsch bemerkt sich immer unbedeutender. Auch Peter Karageorgewitsch wisse, wie groß die Wichtigkeit dieser mächtigen Macht sei für Serbien sei, der nach die Wirkung der österreichisch-russischen Einvernehmen zur Seite steht. Zweifellos habe die neue Dynastie diese Erkenntnis. Wäre sie im Anfang die Umbildung als Gefahr für die allgemeine Politik und für den Frieden zu betrachten.

Petersburg, 12. Juni. „Swet“ schreibt: Die Offiziere, welche die Königin Draga ermordeten, seien keine christlichen Krieger, sondern Fanatiker. Die Sünden des serbischen Thrones würden für immer blutbesudelt bleiben.

London, 12. Juni. Ueber die Belgrader Vorgänge schreibt der „Standard“: Für die Ausbreitung gelebe keine Entschuldigung und Befreiung. Der König ist ohne den Schwarm einer Unwissenheit in höchst unglückliche Hand gedrückt worden und ist daher anzunehmen, daß der Bestreit zwischen Rußland und Oesterr.-Ungarn um die Oberhoheit auf dem Balkan nichts mit der endgiltigen Bestimmung des Grenzgebietes Obrenowitsch zu thun habe.

Paris, 12. Juni. (Frankf. Zig.) Die Meinungsäußerungen der heutigen Morgenblätter über die Belgrader Ereignisse sind ziemlich einseitig. Sie beginnen alle mit dem Ausdruck des Entsetzens über die blutige That und schließen mit der Erwartung, daß der Kronrath nur den Einfluß Rußlands auf Kosten Oesterr.-Ungarns verhalten könne.

Wien, 12. Juni. Die „Reichspost“ empfiehlt dem Prinzen Karageorgewitsch, als König mit Oesterr.-Ungarn gute Beziehungen zu unterhalten. Serbien dürfe sich dann des Schutzes von Oesterr.-Ungarn verschaffen lassen.

Wien, 12. Juni. Die „Post“ fügt aus, da kein Obrenowitsch mehr leben, solle für die unabweisliche Macht kein Anlaß vor, zur Wahrung des legitimen Erbprinzthums einzuschreiten. Karageorgewitsch wird wohl im Falle der Thronbesteigung die Oesterr.-Ungarn dokumentieren, daß Serbiens Verfassung und Politik von der Fremdherrschaft Oesterr.-Ungarns abhängig sei.



Schreibt: Die Katastrophe hätte Serbien zu einem Sorgenherd für Europa gemacht, wenn nicht das Österreich-Ungarische und russische Heerwesen ein Weitergreifen dieser neuen Frage unwahrscheinlich machen würde.

Paris, 12. Juni. In Besprechung der Belgrader Ereignisse schreibt die 'Republique Française': In einer anderen Zeit hätten diese Ereignisse Bemerkungen hervorgerufen können, aber gegenwärtig sei das Einvernehmen zwischen Österreich-Ungarn und Russland so freundlich, daß von dieser Seite keine Verwickelungen zu befürchten seien.

Sofia, 12. Juni. Die Wälder melden, die Ereignisse in Belgrad werden hier nicht aufgenommen. Es verlaute, in Regierungskreisen herrsche die Ansicht vor, daß die Ereignisse bisher keinerlei Grund zu irgendwelchen Maßnahmen bieten.

Zur Wahlbewegung.

Karlsruhe, 12. Juni. Gegnerische Blätter berichten, daß Herr Baffermann im lothringischen Wahlkreis Saarburg als Kandidat aufgestellt sei. Daran ist nur soviel richtig, daß Herr Baffermann diese Kandidatur zwar angetragen wurde, daß er sie aber sofort abgelehnt hat.

Pforzheim, 12. Juni. Durch verschiedene Zeitungen läuft gegenwärtig die falsche Nachricht, der nationalliberale Reichstagskandidat des 9. Wahlkreises, Herr Albert Wittum, sei schwer erkrankt. Wie uns mitgeteilt wird, ist Herr Wittum gesünder als je. Der aufregungs- und arbeitsvolle Wahlkampf hat seiner Gesundheit noch keinerlei Abbruch getan.

Karlsruhe, 12. Juni. Mehrere Blätter nehmen Vermerk von einer Nachricht der in Berlin herausgegebenen 'N. Pol. Korresp.', wonach der zur Zeit heurückte bairische Gesandte in Berlin, Dr. v. Jagemann, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Die Person des Nachfolgers ist angeblich schon fest.

Rom, 12. Juni. Der Marineminister, der Minister des Innern, der Minister der Telegraphie sowie der Kriegsminister haben ihre Entlassung gegeben. Um 10 Uhr fand ein Ministerrat statt. Nach einer späteren Meldung gab das gesamte Ministerium seine Entlassung.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Effektenbörse

vom 12. Juni. (Offizieller Bericht.)

An der Börse waren heute Industrie-Obligationen bevorzugt und theilweise höher, 4 1/2 Proz. Mannheimer Dampfseilpögen zu 102.50 Proz. um 4 1/2 Proz. Pfalz, Chamotte und Thonwerke gefragt zu 101 Proz., ebenso 4 1/2 Proz. Südb. Draht-Industrie zu 101.75 Proz. Auf den übrigen Gebieten notierten: Südb. Bank Aktien 101.90 G., Brauerei Durlacher Hof Aktien 230 G. (+ 5 Proz.), Oberrheinische Versicherungsbank 340 G., 345 B., Mannh. Dampfseilpögen-Aktien 92 B.

Table with columns for 'Pfandbriefe', 'Städtische Anleihen', 'Obligationen', 'Industrie-Obligationen', and 'Banken'. It lists various financial instruments and their market prices.

Table with columns for 'Banken', 'Eisenbahnen', 'Chem. Industrie', 'Brauereien', and 'Industrie'. It lists prices for various banks, railways, chemical industries, breweries, and other industrial sectors.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 12. Juni. Da die Wiener Börse sich über die Folgen des jetzigen Schachspiels nicht bewegen konnte, notierte

man hier gern diese Auffassung und unter dem Einflusse der Haufe in Wien hoch bewirkten Rückläufe auf Dedungen an der heutigen Börse eine allgemeine Kursbesserung. Deutsche Renten höher, ebenso Italiener auf 100, Bulgaren 91. Spanier hatten nahezu ihren jüngsten Höhenpunkt wieder erreicht. Rumänier heute in einigen Bahngängen höher. Serben unverändert. Türken gut erholt, Türkenloose, Argentinier und Mexikaner höher. Banken durch Dedungen gebessert. Montan wesentlich höher. Schiffahrtsaktien sehr gefragt und besser bezahlt.

Schluss-Kurse. (Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Table showing 'Reichsbank-Diskont 3 1/2 Prozent Wechsel' with columns for 'in Reichsmark', 'Kurs', and 'Sicht'. It lists exchange rates for various locations like Amsterdam, Berlin, London, etc.

Table showing 'Staatspapiere. A. Deutsche' with columns for '10', '12', and '18'. It lists prices for various government securities like Reichsanleihe, Staatsanleihe, etc.

Table showing 'Bergwerks-Aktien' with columns for 'Böhmischer', 'Bader', 'Concordia', etc. It lists prices for various mining stocks.

Table showing 'Aktien industrieller Unternehmungen' with columns for 'Bad. Anhalt. Bergb.', 'Karlsh. Zement', etc. It lists prices for various industrial stocks.

Table showing 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten' with columns for 'Ludw. Sigsb.', 'Mittelb. Eisenb.', etc. It lists prices for various transport stocks.

Table showing 'Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen' with columns for '4 1/2 Proz. Pfandbr.', '4 1/2 Proz. Pfandbr.', etc. It lists prices for various mortgage and priority bonds.

Table showing 'Bank- und Versicherungs-Aktien' with columns for 'Deutsche Reichsb.', 'Bayerische Bank', etc. It lists prices for various bank and insurance stocks.

Privat-Diskont 3 1/2 Prozent. Frankfurt a. M., 12. Juni. Notiert: 107.40, Staatsanleihe 145.10, Lombarden 17.30, Suezkanal 195.20, etc.

Berliner Effektenbörse. (Privat-Telegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 12. Juni. Die Börse eröffnete in entschieden fester Haltung, in erster Linie auf die gestrige Haufe in New-York, die eine Steigerung von 3 1/2 bis 3 3/4 Proz. in Bahnen aufweist. Auch London wirkte atzend durch den allten Verlauf der Meridionalliquidation, da die befürchteten Insolvenzen nicht eintraten und der dortige Geldmarkt weitere Erleichterungen zeigt. Auch die in- und ausländischen Pressstimmen über die Ereignisse in Serbien, daß Komplikationen nicht zu befürchten seien, trugen vielfach zur Befestigung der Tendenz bei. Was die Steigerung in Aktienaktien speziell betrifft, bewirkte nebst Rückkäufen die Meldung, daß ein rheinisch-westfälisches Hochofenwert 25,000 Tonnen Thomas-Eisen bis Ende Juni nächsten Jahres zur Lieferung nach Belgien verkauft hat und daß weitere 25,000 Tonnen zum selben Lieferungsstermin von dort gesucht werden. Kohlenaktien schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Desgleichen Banken und Bahnen. Heimische Fonds sehr gefragt. 31.40. Spanier und Türken fest. Spezial-Türkenloose. Auch Schiffahrtsaktien in höherer Nachfrage. Im weiteren Verlaufe zeigte die Börse bei ruhigem Verkehr, der sich auch in die zweite Börsensunde übertrug. Festigkeit in den meisten Märkten. In dritter Börsensunde bei ruhigem Geschäft Lokalmarkt behauptet. Kurse zumeist kaum verändert. Fonds gut gehalten. Serben höher. In Industriewerten des Kassamarktes wenig Geschäft. Einzelne Spezialitäten besser gefragt.

Table showing 'Berliner Produktenbörse' with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', 'Rais', 'Rübsen', 'Spiritus', etc. It lists prices for various agricultural products.

Wetter: Trübe. Eisen und Metalle. Amsterdam, 12. Juni. Zinn Banca loco 76, Zinn Banca Juli August 74 1/2.

Weldende Versicherungs-Aktien-Bank, Offen. In der 26. ordentlichen General-Versammlung waren 12 Aktionäre anwesend, die für sich und in Vollmacht 401 Aktien mit 77 Stimmen vertreten. Der Rechnungsabschluss für 1902 ergibt einen Ueberschuss von 448,004.21 M., für den die Verwalter die folgende Verwendung vorschlagen: Zum Kapital-Reservefond 107,810.76 M., zu einer Dividende von 10 pCt. gleich 60 M. auf die Aktie 120,000 M., zum Dispositionsfond für besondere Fälle 70,000 M., zum Reserve- und Pension-Unterstützungsfond 50,833.79 M. und für die Statuten- und vertragmäßigen Gewinnanteile 39,989.73 M. Durch diese Ueberschussverteilung wird der Kapital-Reservefond wieder auf seine volle statutmäßige Höhe von 600,000 M. gebracht und der Dispositionsfond den Betrag von 110,500.02 M. der Reserve- und Pension-Unterstützungsfond den Betrag von 155,098.92 M. erreichen. Nach dem Geschäftsbericht betrug die Prämien-Einnahme insgesamt 4,003,846 M., wovon für eigene Rechnung 2,890,500.44 M., gegen 1901 also 141,385.88 M. mehr, behielten wurden. Die Prämien-Einnahmen haben abzüglich Rückversicherung 1,709,004.44 M., also 78,788.72 M. weniger als im Vorjahre erfordern. Für Abschreibungen sind neben den üblichen 2000 M. auf das Vermögensbuch, das bei einem gemeinen Verfall von 50,000 M. nach mit 188,000 M. zu Wache steht, 10,000 M. für zweifelhafte Forderungen eingestellt. Der Marktwert der Effekten stellt sich Ende 1902 um 49,000.80 M. höher als der Bilanzwert. Die Ueberschüsse der Verwaltung auf Genehmigung des Aufsichtsrates, Verwendung des Ueberschusses und Erteilung der Entlohnung werden einstimmig angenommen und die Dividende sofort zahlbar gestellt. In Stelle der ausstehenden beiden Aufsichtsratsmitglieder Herrert H. Hubben in Offen und Geh. Kommerzienrat H. Wöninger in Duisburg wurden die Herren Kommerzienrat Oskar Waldhausen in Offen und Dr. jur. Walter Wöninger in Duisburg gewählt.

Eine Frau altert frühzeitig, wenn sie sich mehr Arbeit macht, als ordentlich. Dies geschieht unbedingt, wenn sie sich bei der Wäsche mit einem billigen schlechten Wäscheputz, das nicht reinigt und sie noch nebenbei die Wäsche rührt, anstatt bequem zu arbeiten mit Wusch's gemahlener Kernseife mit Salzwasser und Terpentin, die höchste Reinigkraft besitzt, und infolgedessen kostbare Arbeitskraft spart. Enthält kein Chlor oder den Händen oder der Wäsche schädliche Substanzen. Täglich feigender Absatz beweist allgemeine Beliebtheit und vorzügliche Qualität. Per Paket 15 Pf. Fabrikant J. Grotz, Gannau a. M.

Pfaff-Nähmaschine advertisement. Text: 'Pfaff-Nähmaschine für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei Martin Decker, A 3, 4. Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt. bewährteste Nahrung für Kluske's Kinder-mehl gesunde, magen-darmkränke Kinder. 24720'



Ausgang aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- List of names and addresses, including: 23. Schreiner Leonh. Hoff e. S. Heinrich Karl, 24. Eisenblech Karl Morgenstern e. S. Karl Friedrich, 25. Schreiner Joh. Hürner e. S. Karl Johann, 26. Bäcker Joh. Sinn e. S. Marg. Elise Hedwig, 27. Wagner Gustav Reigenfink e. S. Heinrich Otto, 28. Einlassierer Joh. Köster e. S. Anna Maria, 29. Messerschmied Peter Röder e. S. Karl Philipp, 30. Schneider Joh. Rind e. S. Hans Aug. Heinrich, 31. Schaffner Ludwig Scholt e. S. Kathar. Rosina, 32. Kaufmann Hrg. Wiskoff e. S. Hans, 33. Hofeldweibel Peter Köhling e. S. Heinrich und e. S. Friedrich, 34. Schneider Joh. Ganter e. S. Kurt, 35. Metallbr. Peter Finger e. S. Anna Babette, 36. Schuhmann Joh. Kretzer e. S. Erwin Hans, 37. Zimmermann Joh. Hermann e. S. Heinrich, 38. Maschinenbauamt Aug. Müller e. S. Kath. Marie, 39. Präses Wilhelm Dautenhöfer e. S. Paula, 40. Weber Joh. Veder e. S. Friedrich Josef, 41. Heizer Karl Gerlach e. S. Karl Gustav, 42. Kgl. Ing. u. Bionier-Offizier a. D. Alfred Hornig e. S. Friederike Emma Louise Annemarie, 43. Kaufmann Gottlieb Mehlert e. S. Elisabeth Wilhelmine, 44. Schneider Wlker Ruffig e. S. Albert, 45. Schlosser Josef Hildebrand e. S. Alfred, 46. Agent Otto Schmitt e. S. Erich, 47. Maurer Maxim. Müller e. S. Otto, 48. Tagelöhner Emil Kaslauer e. S. Anna, 49. Schneider Joh. Karl Hahnle e. S. Karl Friedrich, 50. Schmidt Anton Weiß e. S. Anton, 51. Schlosser Georg Ding e. S. Paul Will, 52. Messerschmied Wernh. Koch e. S. Anna Maria, 53. Metz. Arb. Rud. Groppfink e. S. Maria Maria, 54. Fabrikarb. Karl Ostermair e. S. Hermann Will, 55. Tagelöhner Joh. Hofmann e. S. Johann, 56. Wäfler Mari. Sünbele e. S. Friedrich Karl.

- List of names and addresses, including: 30. Tagl. Oskar Wink e. S. Luise Frieda, u. e. S. Wilhe. Eij, 31. Fabrikarbeiter Ottm. Wersch e. S. Agathe, 32. Tagl. Johann Kridel e. S. Marie Karoline, 33. Gärtnler Aug. Veder e. S. Anna Marg., 34. Bierbrauer Karl Weined e. S. Rud. Karl, 35. Schlosser Phil. Wärtner e. S. Karl, 36. Kaufm. Bernh. Kaufmann e. S. Fanny Dora, 37. Bädermeister Phil. Daffelder e. S. Wilhelm, 38. Milchhändler Friedrich Hofmann e. S. Emma, 39. Kaufm. Joh. Weber e. S. Kurt, 40. Schreiner Stef. Heusler e. S. Willi Friedrich, 41. Solom. Heizer Valent. Hünnefischer e. S. Frdr. Alf. Hans, 42. Reisender Verh. Federgrün e. S. Rosa, 43. Verh.-Beamt. Adolf Kimmel e. S. Joh. Maria Deuno, 44. Fabrikarb. Friedrich Ohlmsen e. S. Marg., 45. Kaufm. Heinrich Brentano e. S. Bertha Franziska, 46. Kaufm. Adolf Sch. Stoder e. S. Ludwig Hermann, 47. Friseur Joh. Wpenleiter e. S. Hildegard, 48. Kaufm. Karl Schäfer e. S. Elif. Paulina, Juni, 1. Schneider Friedrich Heizmann e. S. Elisabeth, 2. Former Joh. Eiter e. S. Antonie Kath., 3. Holzleger Friedrich Kriedel e. S. Oskar, 4. Tagelöhner Gottlieb Schief e. S. Gottl. Leonhard, 5. Kol. Führer Joh. Kistner e. S. Georg Phil., 6. Schmied Wilhelm Veder e. S. Wilhelm, 7. Schreiner Heinrich Weisler e. S. Johs. Heinrich, 8. Wagenw.-Geh. Karl Kirchenlohr e. S. Karl Ludwig, 9. Schneider Anton Schäfer e. S. Wilhelmine, 10. Schraubenfabrikant Johs. Schmitt e. S. Rosa, 11. Tagelöhner Ludwig Steiner e. S. Otto, 12. Ref. Heizer Johann Meiser e. S. Johannes Albert, 13. Prakt. Adolf Leichmann e. S. Herm. Adolf Hans, 14. Fabrikarb. Joh. Frohn e. S. Friedrich, 15. Steinbauer Joh. Klein e. S. Elfa, 16. Schreiner Will. Schäbler e. S. Martin Wilhelm, 17. Schmied Otto Stahl e. S. Emma Frieda, 18. Wirth Markus Stähler e. S. Josef Ant., 19. Hilfschaffner Karl Eicher e. S. Karl Ludwig Will.

- List of names and addresses, including: 2. Wagner Joh. Bieringer e. S. Luise Wilh., 3. Wagenführer Joh. Hildebrand e. S. Joh. Heinrich, 4. Tagelöhner Joh. Kempf e. S. Carl, 5. Wagenführer Karl Müller e. S. Mathilde Wilhelmine, 6. Schmied Joh. Karl Otterbacher e. S. Bertha Maria, 7. Wagnarb. Alois Ruppert e. S. Johanna, 8. Portier Joh. Christ. Krenker e. S. Erwin Will, 9. Maurer Peter Diehl e. S. Pauline, 10. Friseur Phil. Hebrg. Wehlsberger e. S. Karl, 11. Schlosser Christ. Köhling e. S. Marie Elif., 12. Maurer Hrg. Joh. Walthen e. S. Otto, 13. Tagelöhner Josef Dettinger e. S. Ludwig Hermann, 14. Tagelöhner Adolf Gromer e. S. Ludwig, 15. Referendar Paul Lubberger e. S. Walter, 16. Wader Heoder Schmidt e. S. Oskar, 17. Bäcker Ernst Oberbach e. S. Elisabeth Euf., 18. Kaufmann Heinrich Hoff e. S. Elif. Emma, 19. Metz. Arb. Konrad Böhmann e. S. Marie Kath., 20. Gärtneregeh. Hebrg. Rudw. Weber e. S. Elisabeth, 21. Tagelöhner Joh. Dübner e. S. Karl, 22. Metzger Adam Walter e. S. Arthur Adam, 23. Sattler Rud. Ant. Schief e. S. Hermine, 24. Metzger Rudolf Girig e. S. Will, 25. Stredentw. Hrg. Leonh. Müller e. S. Anna Maria Kathar., 26. Schneider Friedrich Jod e. S. Albert, 27. Fabrikarb. Gottl. Pfeifferberger e. S. Gottlob, 28. Steinbauer Gottlieb Braun e. S. Rosa Marie, 29. Wirth Johs. Kallmann e. S. Luise Marg., 30. Kaufmann Ludwig Kramer e. S. Ludwig Emil Gust., 31. Händler Karl Adolf Effig e. S. Gustav Oskar, 32. Tagelöhner Loder Haberle e. S. Felig, 33. Kaufmann Karl Frdr. Sovez e. S. Elisabeth, 34. Rangierer Wlch. König e. S. Sofia Lina, 35. Maurer Karl Duffel e. S. Albert Josef, 36. Monteur Eugen Aug. Kaiser e. S. Maria, 37. Schriftf. Joh. Adam Hren e. S. Alois Paul, 38. Kaufmann Hrg. Vayer e. S. Kurt Hermann, 39. Schlosser Joh. Sch. Frey e. S. Marg.

Advertisement for 'Schreib-Unterricht' (writing lessons) by Gebr. Gander, Hof-Kalligraph. Includes details about teaching methods and contact information.

Advertisement for 'Mannheim' located at B 2, 10a. Mentions 'Heidelbergerstr. 0 5, 6' and 'Kesel & Maier'.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen. (Feuerversicherung.)

Table showing 'Summarische Bilanz am 31. Dezember 1902.' with columns for Aktiva and Passiva, listing various assets and liabilities.

Garantiemittel der Bank: 1. Grundkapital, 2. Kapital-Reservefond, 3. Dispositionsfond für besondere Fälle, 4. Reservefond für eigene Rechnung.

Large advertisement for 'Sunlight Seife' (Sunlight Soap), highlighting its purity and effectiveness for cleaning.

Advertisement for 'Heidelbergerstr. 0 5, 6 Kesel & Maier' Coiffeurs und Parfumeurs, offering hair care and perfumery services.

Todes-Anzeige (Death Notice) for Karolina Mühlematter geb. Keller, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for 'Unterricht' (Education) for a young man, offering lessons in various subjects.

Advertisement for 'Verloren' (Lost) items, including a watch and a ring, with offers for reward.

Advertisement for 'J. LOTTERHOS. P 1, 5.' featuring pocket watches and gold goods, with a logo and detailed product descriptions.

Advertisement for 'Trauer-Abtheilung' (Bereavement Department) for 'Damen- u. Kinder-Confection' by I. Fischer-Riegel.

Advertisement for 'Geldverkehr' (Money Exchange) offering services for 250 Mark.

Advertisement for 'Entlaufen' (Run Away) dogs, including a black and white dog and a pointer.

Frachtbriefe (Freight Receipts) by Dr. H. Haas'sche Druckerei.

Large advertisement for 'Loeßlund's Präparate' (Loeßlund's Preparations), listing various medicinal products like Malz-Extract and Leberthran-Emulsion.

Advertisement for 'Alle zurückgesetzte Teppiche Portieren Gardinen' (All returned carpets, curtains, and drapes) by M. Brumlik.

Advertisement for 'DAVID'S MIGNON-KAKAO' (David's Mignon Cocoa) by Fr. David Söhne.

Advertisement for 'Mästu-Trilby' (Mästu-Trilby hats) by M. Hirschland & Co., featuring an image of a hat and detailed descriptions.

Advertisement for '250 Mark' loan or investment service.

Advertisement for 'Hund entlaufen' (Dog run away) with details about the dog and reward.

Advertisement for 'Kanarienvogel' (Canary bird) for sale.

Advertisement for 'Hund entlaufen' (Dog run away) with details about the dog and reward.

Lehrhangelnde (Apprenticeship) advertisement for 'S. Wronker & Co.' in Mannheim.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) position at 'S. Wronker & Co.' for window decoration.

Advertisement for 'Stellen suchen' (Seeking positions) for a young man.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For sale) of a house or property.

Advertisement for 'Ein Mädchen' (A girl) for hire or employment.

Advertisement for 'Möbl. Zimmer' (Furnished room) for rent.

Advertisement for 'Mithgesuche' (Requests) for a pension or similar benefit.

Advertisement for 'Möbl. Zimmer' (Furnished room) for rent.

Advertisement for 'Möbl. Zimmer' (Furnished room) for rent.

Advertisement for 'Möbl. Zimmer' (Furnished room) for rent.

Advertisement for 'Möbl. Zimmer' (Furnished room) for rent.

Advertisement for 'Möbl. Zimmer' (Furnished room) for rent.



Abonnement  
30 Pfennig monatlich.  
Trägerlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
ausgaben M. 1.80 pro Quartal.  
Postkarte No. 4927.  
Telephon: Redaktion: Nr. 377.

# Mannheimer Journal

Inserate:  
Die Colonne-Seite ... 20 Pf.  
Kleinere Inserate ... 10 „  
Die Reklame-Seite ... 40 „  
Expedition: Nr. 218.  
115. Jahrgang.

Nr. 118.

Freitag, 12. Juni 1905.

115. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Freiwillige Invalidentversicherung der Gewerbetreibenden, Betriebsunternehmer (Handwerker etc., § 14 Abs. 1 Zuv.-Vers.-Ges.) betr.  
Nr. 665981. In der Sitzung des Reichstags vom 9. Februar 1905 ist die ungünstige wirtschaftliche Lage zahlreicher kleiner Unternehmer (Handwerker u. s. w.) hervorgehoben und bedauert worden, daß diese Personen von der in § 14 des Invalidentversicherungsgesetzes vorgesehenen Vergünstigung zur freiwilligen Versicherung ausgenommen dieser Bestimmung nur selten Gebrauch machen. Im Interesse dieser Personen bringen wir im folgenden die wesentlichen Bestimmungen über die freiwillige Invalidentversicherung und ihre Vorteile zur öffentlichen Kenntnis:

### Berechtigt zur Selbstversicherung sind:

Gewerbetreibende, Handwerksmeister, Betriebsunternehmer, kleine Landwirte, Hausgewerbetreibende, letztere soweit nicht durch Beschluß des Bundesrats (§ 2 Abs. 1 Zuv.-Vers.-Ges.) die Versicherungspflicht auf sie erstreckt ist. Zunächst sind 3 Fälle zu unterscheiden:  
A. Der zu Versicherende war bereits früher als Arbeiter, Geselle, Gehilfe, Diensthote etc. versichert.  
B. Der zu Versicherende war früher noch nicht versichert.  
Im Falle A geschieht die freiwillige Versicherung auf Grund der Bestimmung in § 14 Abs. 3 Zuv.-Vers.-Ges., indem der zu Versicherende sich durch Abgeben von Beitragsmarken einfach weiterversichert. Falls er nicht mehr im Besitz einer gültigen Quittungskarte ist, hat er sich eine solche bei der Gemeindebehörde unter Vorzeigung seiner letzten Quittungskarte bzw. der letzten Aufrechnungsbescheinigung ausstellen zu lassen. Die ausgestellte Karte behält er im Besitz und kann für jede Woche eine Marke beliebiger Lohnklasse einlösen. Zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft reicht es hin, wenn während zweier Jahre noch dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungszeit mindestens 20 Marken gelöst sind. Andernfalls erlischt die Anwartschaft nach Ablauf von zwei Jahren seit Ausstellung der Quittungskarte (§ 46 Abs. 1 Zuv.-Vers.-Ges.).  
Im Falle B handelt es sich, wie bereits angedeutet, um solche Personen, welche noch niemals zuvor versichert waren. Da es sich hier um den erstmaligen Eintritt in ein Versicherungsverhältnis handelt, so sind einige weitere Bedingungen zu erfüllen:

1. Das vierzigste Lebensjahr darf noch nicht vollendet sein (§ 14 Abs. 1 des Zuv.-Vers.-Ges.). Es genügt jedoch zur Fortsetzung dieser Versicherung, wenn auch nur eine Marke vor dem 40. Jahr in die Karte gelöst ist.
2. Die regelmäßige Beschäftigung von mehr als 2 Lohnarbeitern schließt die Gewerbetreibenden oder sonstigen Betriebsunternehmer von dem Eintritt in die freiwillige Versicherung aus. Handelt es sich aber um einen Hausgewerbetreibenden, so hat die Zahl der beschäftigten Lohnarbeiter auf das Recht zum freiwilligen Eintritt keinen Einfluß.
3. Bei dieser Art der Selbstversicherung müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während der auf den Ausstellungszeit der Quittungskarte folgenden 2 Jahre mindestens 40 Beiträge entrichtet werden. (§ 46 Abs. 3 Zuv.-Vers.-Ges.). Der Eintritt in die Versicherung beginnt mit dem Tag der Ausstellung der Quittungskarte.  
Für alle Fälle der Versicherung gilt, daß die Quittungskarte ohne Rücksicht auf die Zahl der darin gelösten Marken vor Ablauf von 2 Jahren nach dem auf derselben vermerkten Ausstellungszeit bei der Gemeindebehörde gegen eine neue Karte umzutauschen ist. (§ 135 Zuv.-Vers.-Ges.)

### Wartezeit für die Invalidentrente.

Dieselbe beträgt für Personen, für welche auf Grund der Versicherungspflicht mindestens 200 Marken gelöst wurden, 200 Beitragswochen. Sind weniger als 200 Beitragswochen auf Grund der Versicherungspflicht zuerkannt, d. h. ist ein Teil dieser 200 Marken auf Grund freiwilliger Beitragsleistung gelöst, so unterscheidet das Gesetz folgende Fälle:

1. Sind mindestens 100 Pflichtbeiträge gelöst, so genügen weitere 100 Marken für freiwillige Versicherung zur Erfüllung der Wartezeit.
2. Sind weniger als 100 Pflichtbeiträge entrichtet, so müssen zur Erfüllung der Wartezeit im Ganzen mindestens 500 Beiträge nachgewiesen werden; damit jedoch die freiwilligen Beiträge hier überhaupt zur Anrechnung kommen können, müssen mindestens 100 Beiträge auf Grund der Selbstversicherung (vergl. oben den Fall B) oder der Versicherungspflicht entrichtet sein, d. h. in allen Fällen, in welchen das Gesetz zur Erlangung der Invalidentrente eine Wartezeit von 500 Wochen vorschreibt, muß die Summe der, sei es auf Grund der Versicherungspflicht oder der Selbstversicherung (B) geleisteten Beiträge mindestens die Zahl 100 ergeben. Wenn die Wartezeit hiernach erfüllt ist, so besteht im Falle des Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit (§ 5 Abs. 4 Ges.) der Anspruch auf Invalidentrente. Die Höhe dieser Rente ist beim Nachweis einer Wartezeit von 200 Wochen, etwa 4 Jahre nach Eintritt in die Versicherung mit Marken I. Klasse = 116 M., II. Klasse = 126 M., III. Klasse = 134 M., IV. Klasse = 142 M., V. Klasse = 150 M.

Nach 30-jähriger wöchentlichem Beitragsleistung würde die Invalidentrente betragen in:  
I. Klasse = 156 M., 80 Pf.  
II. „ = 213 M., 80 Pf.  
III. „ = 254 M., 80 Pf.  
IV. „ = 296 M., — Pf.  
V. „ = 337 M., 90 Pf.

Nach 20-jähriger wöchentlichem Beitragsleistung würde dieselbe betragen in:  
I. Klasse = 168 M., — Pf.  
II. „ = 270 „ „ „  
III. „ = 338 „ „ „  
IV. „ = 400 „ „ „  
V. „ = 462 „ „ „

Ist die Erwerbsunfähigkeit keine dauernde, so erhält der Versicherte vom Beginn der 27. Woche nach Eintritt der Erwerbsunfähigkeit die sogenannte **Krankentrente** (§ 16 Zuv.-Vers.-Ges.) für die fernere Dauer der Erwerbsunfähigkeit. Die Berechnung ist die gleiche wie für die Invalidentrente.

**Wartezeit für die Altersrente.**  
Dieselbe beträgt:  
1. Für die Selbstversicherung (siehe oben unter B) stets 200 Beitragswochen

2. bei der Versicherungspflicht und der freiwilligen Fortsetzung der Versicherung (siehe oben unter A) können unter Umständen die Bestimmungen in § 100 Zuv.-Vers.-Ges. zu einer erheblichen Abkürzung dieser Wartezeit dienen.  
Der Anspruch auf Altersrente wird bei Vollendung des 70. Lebensjahres erworben. Die Höhe der Altersrente beträgt I. Klasse 110 M., II. Klasse 120 M., III. Klasse 170 M., IV. Klasse 200 M., V. Klasse 230 M.

### Beitragsersatzung.

Unter gewissen Voraussetzungen haben die Versicherten Anspruch auf Ersatzung des Wertes der geleisteten Beiträge. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn eine weibliche versicherte Person sich verheiratet oder ein Versicherter unter Hinterlassung einer Witwe oder von Kindern unter 15 Jahren stirbt. (Vergl. das Nähere und die weiteren Fälle, in denen die Beiträge zurückerstattet werden, in dem Schriftchen Seite 23 ff.)  
Ein weiterer Vorteil, den die Invalidentversicherung gewährt, ist die Anwendung eines **Heilverfahrens**.

Die Versicherungsanstalt ist befugt, das Heilverfahren kostenlos zu gewähren, wenn bei einem erkrankten Versicherten dadurch der Eintritt von Erwerbsunfähigkeit verhütet werden kann. (Siehe 82 a. a. O.)  
Mannheim, den 6. Juni 1905. 1512

Großh. Bezirksamt:  
Dr. A. Jung.

## Bekanntmachung.

Die Behandlung der an dem neuen Rhein-Hochwasserdamm zwischen Rheinpark- und Gasfabrikstraße gelegenen Grundstücke betr.  
Nr. 67001 L. Auf Grund der §§ 20 Abs. 1 und 3, 116 Abs. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

### Ortspolizeiliche Vorschrift

Mannheim, den 10. Juni 1905.  
Großherzoglich. Bezirksamt:  
Levinger.

### Ortspolizeiliche Vorschrift

über die Bebauung der an dem neuen Rhein-Hochwasserdamm zwischen Rheinpark- und Gasfabrikstraße gelegenen Grundstücke.

Die an den verzeichneten Grundstücken zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs anzuordnenden Anlagen sind:  
§ 1.  
Die an den verzeichneten Grundstücken zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs anzuordnenden Anlagen sind:  
§ 2.  
Die zwischen dem neuen Hochwasserdamm und dem Zufahrtsweg liegenden Grundstücke sind als Biegärten anzulegen und zu unterhalten.  
§ 3.  
Auf die Einfriedigungen und Biegärten finden die Bestimmungen des § 46 der Bauordnung sinngemäße Anwendung.  
§ 4.  
Für die an dem neuen Hochwasserdamm zu errichtende Gebäude sind folgende Voraussetzungen zu berücksichtigen, deren Befolgung die Befreiung von der Grundsteuer bewirkt:  
§ 5.  
Innerhalb eines 4 m breiten Streifens von der stromseitigen Dammspitze ab dürfen keinerlei Gebäude errichtet werden.  
§ 6.  
Vorbestehende ortspolizeiliche Vorschriften tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

### Bekanntmachung.

Die von der Gemeinde Heidenheim beantragte, auf freier Vereinbarung der Grundbesitzer, die Grundbesitzer der Grundstücke: Lagerbuchnummer 26, 27, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475,



